

Ausstellen von „Knöllchen“ jetzt einfacher

Der Schein kann trügen, zumindest wenn es um das Verteilen von Strafzetteln für Falschparker geht. Obwohl die Öffentlichkeit der Meinung ist, dass es Politessen und ihren männlichen Kollegen Spaß macht, Strafzettel zu schreiben, trifft in Wirklichkeit das Gegenteil zu.

Ein Strafzettel erfordert viele manuelle Vorgänge, ist zeitaufwendig und oft nicht vollstreckbar, wenn andere Mitarbeiter die Handschrift der Politesse nicht lesen können.

Aber mit der Einführung neuer mobiler Technologien durch öffentliche und private Unternehmen wird sich das ändern.

Herausforderungen bei der Ausstellung von Strafzetteln – echte Unternehmensprobleme, die eine echte Lösung verlangen

Jeder ist mit dem Bild vertraut oder war vielleicht schon einmal selbst davon betroffen: ein Strafzettel wird an die Windschutzscheibe eines falsch geparkten Autos geklemmt. Weniger bekannt ist jedoch das Backoffice-System, das zur Unterstützung dieses Vorgangs erforderlich ist. Die Politesse reicht am Ende ihrer Schicht Kopien der ausgestellten Strafzettel ein, damit sie in das System eingegeben werden können. Normalerweise liest ein Mitarbeiter die handschriftlichen Kopien und gibt sie manuell in die zentrale Datenbank ein.

Dieser Prozess ist nicht nur arbeitsintensiv, er bringt auch Probleme mit sich: Die handschriftlichen Notizen sind manchmal unleserlich, und es dauert aufgrund des hohen Volumens an Strafzetteln oft zwei bis drei Tage, bis die Strafzettel vollständig in das System eingegeben wurden. Bis dahin können keine Zahlungen entgegengenommen werden, so dass die Gemeinden die Einnahmen erst mit Verspätung erhalten.

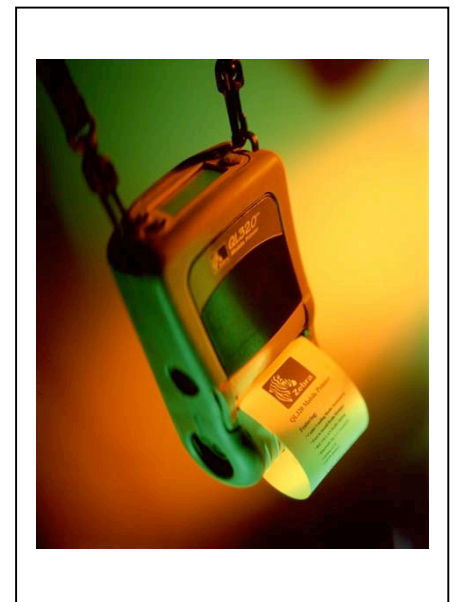
Die Automatisierung dieses Systems durch den Einsatz eines mobilen Zebra-Druckers in Verbindung mit einem Handheld-PDA ist eine einfache Lösung. Die Politesse wählt mit Hilfe eines Stifts Optionen in einfachen Dropdown-Menüs aus oder gibt die Daten auf einer Tastatur ein. Der Strafzettel wird dann automatisch auf dem Zebra-Drucker ausgedruckt. Die alten handschriftlichen Strafzettel, deren Ausstellung zwei bis drei Minuten dauerte, werden damit durch deutlich lesbare, standardisierte Strafzettel, die in zwei bis drei Sekunden gedruckt sind, ersetzt.

Nach der Erstellung des Strafzettels gibt es zwei Möglichkeiten zur Übertragung dieser Daten:

- Die Strafzetteldaten können am Ende jeder Schicht zur sofortigen Eingabe in die Datenbank übertragen werden *ODER*
- Es kann eine drahtlose GPRS-Zweiwege-Verbindung verwendet werden, die einen Echtzeitzugriff auf die Datenbank ermöglicht

In jedem Fall stehen genaue ‚Echtzeit‘-Informationen zur Verfügung.

Eine Stadt, die vor kurzem ein solches System installiert hat, profitiert nicht nur vom Rückgang der Zahl der nicht vollstreckbaren Strafzettel und höheren Einnahmen durch die schnellere Bezahlung der Strafzettel, sondern konnte auch das zur Verwaltung des Systems erforderliche Personal von vier auf einen Mitarbeiter reduzieren.



Lösungstechnologie

**Mobiler Cameo 3/QL 320™-
oder QL 420™-Drucker mit
Bluetooth-Option**

**Tragbarer Handheld-
Computer mit Bluetooth-
Anbindung**

**Eventuell GPRS-
Verbindung zur
Strafzetteldatenbank**





Zusätzliche Vorteile...

Die Verkehrsüberwachung in einer Großstadt beinhaltet mehr als nur die Ausstellung von Strafzetteln. Es müssen Parkausweise und Parkuhren überprüft werden, Fahrzeuge abgeschleppt werden, und es muss die Polizei benachrichtigt werden, wenn ein gestohlenen Auto gefunden wird. Beim alten System, bei dem die Politesse isoliert arbeitete, war es oft schwierig oder sogar unmöglich, diese anderen Aufgaben richtig auszuführen. Durch die Ausrüstung der Politessen und ihrer männlichen Kollegen mit einem PDA haben sie alles zur Hand, was sie zur schnellen und effizienten Erledigung dieser Aufgaben benötigen.

Bei Parkausweisen kann jetzt geprüft werden, ob sie für die entsprechende Zone gültig sind, und ob das Fahrzeug, in dem sie verwendet werden, auch das registrierte Fahrzeug ist. Dadurch können Einkommenseinbußen, die durch die betrügerische Verwendung von Parkausweisen entstehen, reduziert werden.

Wenn eine Politesse ein Autokennzeichen eingibt, wird es automatisch mit den Einträgen in der Polizeidatenbank gestohlener Fahrzeuge verglichen. Ist das Fahrzeug gestohlen, kann die Polizei sofort alarmiert und über den genauen Standort informiert werden.

Häufige Nichtzahler werden abgeschleppt

Wenn unter einem Autokennzeichen mehrere nicht bezahlte Geldbußen aufgeführt sind, kann die Politesse auch das Abschleppen des Fahrzeugs veranlassen, so dass unbezahlte Geldbußen besser eingetrieben werden können. Aufgrund der effizienteren Verwaltung der Geldbußen durch dieses System konnte eine Stadt eine fast sofortige Zunahme der Einnahmen aufgrund von Gerichtsverfahren verzeichnen. Das System hat auch eine abschreckende Wirkung, und in derselben Stadt hat sich der Prozentsatz der Geldbußen erhöht, die sofort bezahlt werden.

Wird einmal aus Kulanzgründen kein Strafzettel geschrieben, können diese Fälle ebenfalls überwacht werden. Wenn die Politesse z. B. keinen Strafzettel verhängt, weil jemand mit seinem Auto eine Panne hatte, wird das im System festgehalten. Verwendet jemand jedoch wiederholt dieselbe Ausrede, um keine Strafe zahlen zu müssen, ist das einfach zu erkennen. Niemand entgeht seiner Strafe!

Sicherheit steht an erster Stelle

Das mobile Strafzettelsystem wirkt sich nicht nur auf die Effizienz und die durch die Überwachung der Parkverbote erzeugten Einnahmen aus, es kann auch die Sicherheit der Politessen und ihrer männlichen Kollegen verbessern, die das System verwenden.

Die alten handschriftlichen Strafzettel, deren Ausstellung zwei bis drei Minuten dauerte, werden durch deutlich lesbare, standardisierte Strafzettel, die in zwei bis drei Sekunden gedruckt sind, ersetzt





Die Verwendung der GPRS-Option bietet nicht nur eine Echtzeit-Verbindung, sondern ermöglicht es auch, den Standort der Politessen zu verfolgen, so dass jederzeit erkennbar ist, wo sich die einzelnen Politessen befinden. Das Schreiben von Strafzetteln ist keine sehr beliebte Tätigkeit, und Politessen sind häufig den Beschimpfungen der Autofahrer ausgesetzt. Derartige Vorfälle können unter den entsprechenden Autokennzeichen festgehalten werden, um Kollegen auf das Risiko von Beschimpfungen hinzuweisen. Dadurch können sie sich auf eine Situation besser vorbereiten oder Konfrontationen vermeiden, indem sie den Strafzettel elektronisch ausstellen anstatt ihn am Auto zu befestigen.

Die Kontrolle von Parkverboten in der Zukunft

Es ist klar, dass die Verwendung eines drahtlosen, an einen PDA angeschlossenen, mobilen Zebra-Druckers die Ausstellung von Strafzetteln bei Parkverstößen radikal verändern kann.

Während die Hauptvorteile zweifellos darin bestehen, dass die Kommunalverwaltungen die Einhaltung der Parkverbote effizienter durchsetzen und gleichzeitig die dadurch erzeugten Einnahmen erhöhen können, wird durch die Einführung dieser Technologien auch das Image der Politessen und ihrer männlichen Kollegen für immer geändert.

Indem die Politessen Zugriff auf eine Vielfalt von Informationen erhalten, können sie ihre Tätigkeit effektiver ausüben. Eine Stadt untersucht sogar einen weiteren Verwendungszweck für den Zebra-Drucker/PDA mit GPRS-Verbindung: Politessen sollen auch als Fremdenführer fungieren und auf ihrem Drucker Wegbeschreibungen zu örtlichen Sehenswürdigkeiten ausdrucken.

